

Inhaltsverzeichnis

Spitäler

10.12.2013

[BE: Erstes universitäres Stroke Center mit Qualitätssiegel - Medienecho](#)

Infonlinemed

10.12.2013

Erstes universitäres Stroke Center mit Qualitätssiegel

Medienmitteilung (Originaltext) 10.12.2013

Roland Imhof - Meine Geschichte

Infonlinemed 10.12.2013

Erstes universitäres Stroke Center mit Qualitätssiegel

Bieler Tagblatt Online 10.12.2013

Gewicht: "Mittlere" Story

MEDIENMITTEILUNG Originaltext

10. Dezember 2013
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

MEDIENMITTEILUNG, 10.12.2013, 09:45 UHR

Erstes universitäres Stroke Center mit Qualitätssiegel

Das Berner Hirnschlagzentrum baut aus – im stationären Bereich, auf der Webseite und indem es sich noch nachhaltiger einer hohen Behandlungsqualität verschreibt.

Nach einem Hirnschlag entscheiden die sofortige medizinische Hilfe und Güte der Therapie über die Zukunft des Betroffenen – bleibt es bei einer Behinderung oder gelingt eine rasche Rehabilitation? „Dank meiner Frau, die sofort sah dass ich einen Hirnschlag hatte, wurde ich via Sanitätsauto sofort ins Inselspital überführt,“ sagt Roland Imhof, der am 17. Oktober ins Stroke Center des Inselspitals kam und dort umgehend behandelt wurde. „Nach drei Tagen im Bett durfte ich wieder aufstehen und konnte zu meinem Glück wieder laufen.“

Weil für den Patienten (ca. 16'000 sind pro Jahr betroffen) Zeitpunkt und Qualität der therapeutischen Massnahmen so ausschlaggebend sind, möchte die Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und – direktoren (GDK) den Auftrag für hochspezialisierte Medizin im Bereich Hirnschlag nur solchen Zentren vergeben, welche speziell dafür zertifiziert sind.

Berner Stroke Center

Das Hirnschlagzentrum des Inselspitals hat als erstes im universitären Bereich diese Zertifizierung erhalten. Bereits seit 20 Jahren hat man hier Erfahrung im Behandeln von Hirnschlag-Patienten in einem spezialisierten Team. Das Berner Stroke Center verfeinert seit 2009 die minimalinvasive Therapie mit einem „Express Stent“ und ist dabei, den stationären Bereich von 8 auf 12 Betten auszubauen.

Mit 1'500 Akut-Patienten pro Jahr und 240 Eingriffen bei grossen Gefässverschlüssen ist es das grösste Schweizer Hirnschlagzentrum und gilt auch international als Referenz. Bei einem Einzugsgebiet von ca. 2 Millionen werden jährlich neben dem stationären Bereich nochmals rund 1'500 ambulante Patienten aus Neuenburg, Freiburg, dem Wallis, dem Tessin, sowie Solothurn und der Innerschweiz betreut. Eine der Drehscheiben des Berner Hirnschlagzentrums ist das Universitäts-Institut für Diagnostische und Interventionelle Neuroradiologie im Inselspital, dessen Qualitätsmanagement im Oktober 2013 erfolgreich ISO zertifiziert wurde.

Früherkennung essentiell

„In den letzten 10 Jahren hat die Medizin in der Hirnschlag-Behandlung rasante Fortschritte gemacht“, sagt Prof. Marcel Arnold, Leiter des Hirnschlagzentrums. „Wo früher drei Viertel der Patienten durch ein Absterben von Hirnarealen behindert blieben, können wir heute bei 90% die Durchblutung in den betroffenen Arealen wiederherstellen – sofern wir schnell und professionell eingreifen können. Damit kann heute mehr als die Hälfte der Betroffenen nach dem Eingriff wieder in ihr altes Leben

zurückkehren.“

Geht ein Patient nicht direkt in ein Hirnschlag-Zentrum sondern wird dahin verwiesen, so kann heute dank spezialisierter Bildgebung auch noch einiges getan werden. Die Lebensqualität bleibt jedoch oft eingeschränkt. Um daher die Früherkennung von Hirnschlägen zu fördern, hat das Berner Stroke Center auf seiner neuen Webseite in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Herzstiftung einen Schnelltest „FAST“ publiziert: www.insel.ch/stroke-center

Angiographie: [Vor der Behandlung](#) / [Nach der Behandlung werden die betroffenen Hirnareale wieder durchblutet.](#)

[Express-Stent](#) (Abbildungen: Inselspital)

Weitere Auskünfte für Medienschaffende:

Prof. Dr. Marcel Arnold, Co-Leiter Berner Hirnschlagzentrum, Inselspital, Universitätsspital Bern (erreichbar ab 11 Uhr unter +41 79 555 87 49).

Prof. Dr. Heinrich Mattle, Co-Leiter Berner Hirnschlagzentrum, Inselspital, Universitätsspital Bern (erreichbar 11-12h unter +41 31 632 33 32 – Sie werden verbunden).

© **Medienmitteilung (Originaltext)**

MEDIENMITTEILUNG, 10.12.2013 09:45 UHR

Roland Imhof, (76, Neuenegg)

Meine Geschichte

Dank meiner Frau, die sofort sah dass ich einen Hirnschlag hatte, wurde ich via Sanitätsauto sofort ins Inselspital überführt. Dort angekommen wurde ich sofort behandelt. Meine Sinne schwanden auf einmal. Als ich wieder zu mir kam, lag ich in einem Spitalbett und wurde befragt wo ich liege. Meine erste Antwort war leider falsch. Ich sagte im Lindenhof. Dann jedoch kam mir in den Sinn, dass das nicht richtig war. Es war ja das Inselspital. Auch wurde ich gefragt nach dem Datum von heute; es war der 17 Oktober, und das weiss ich noch heute.

Die ersten drei Tage durfte ich nicht aufstehen aus dem Bett. Es war jedoch noch erträglich. Alle drei Stunden musste ich die Hände im Bett hochheben und die Augen geschlossen haben. Auch die Füße musste ich hochheben. Nachdem die drei Tage vorbei waren, durfte ich wieder aufstehen und konnte zu meinem Glück wieder laufen. Nach dem 6. Spitaltag durfte ich schon wieder nach Hause gehen was mich sehr froh machte. Heute geht es mir gut, und ich besuche noch einen 3-monatigen Rehabilitations-Kurs im Inselspital alle Wochen zwei Mal.



Roland Imhof an seinem 70. Geburtstag mit seiner Frau (Foto: zvg.)

© Infonlinemed

Gewicht: Online

10. Dezember 2013
[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)**ONLINE 10:56**

Erstes universitäres Stroke Center mit Qualitätssiegel

Das Berner Hirnschlagzentrum baut aus im stationären Bereich, auf der Webseite und indem es sich noch nachhaltiger einer hohen Behandlungsqualität verschreibt.

(mt) Nach einem Hirnschlag entscheiden die sofortige medizinische Hilfe und Güte der Therapie über die Zukunft des Betroffenen – bleibt es bei einer Behinderung oder gelingt eine rasche Rehabilitation? „Dank meiner Frau, die sofort sah dass ich einen Hirnschlag hatte, wurde ich via Sanitätsauto sofort ins Inselspital überführt,“ sagt Roland Imhof, der am 17. Oktober ins Stroke Center des Inselspitals kam und dort umgehend behandelt wurde. „Nach drei Tagen im Bett durfte ich wieder aufstehen und konnte zu meinem Glück wieder laufen.“

Weil für den Patienten Zeitpunkt und Qualität der therapeutischen Massnahmen so ausschlaggebend sind, möchte die Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (GDK) den Auftrag für hochspezialisierte Medizin im Bereich Hirnschlag nur solchen Zentren vergeben, welche speziell dafür zertifiziert sind.

Berner Stroke Center

Das Hirnschlagzentrum des Inselspitals hat als erstes im universitären Bereich diese Zertifizierung erhalten. Bereits seit 20 Jahren hat man hier Erfahrung im Behandeln von Hirnschlag-Patienten in einem spezialisierten Team. Das Berner Stroke Center verfeinert seit 2009 die minimalinvasive Therapie mit einem „Express Stent“ und ist dabei, den stationären Bereich von 8 auf 12 Betten auszubauen.

Mit 1'500 Akut-Patienten pro Jahr und 240 Eingriffen bei grossen Gefässverschlüssen ist es das grösste Schweizer Hirnschlagzentrum und gilt auch international als Referenz. Bei einem Einzugsgebiet von ca. 2 Millionen werden jährlich neben dem stationären Bereich nochmals rund 1'500 ambulante Patienten aus Neuenburg, Freiburg, dem Wallis, dem Tessin, sowie Solothurn und der Innerschweiz betreut. Eine der Drehscheiben des Berner Hirnschlagzentrums ist das Universitäts-Institut für Diagnostische und Interventionelle Neuroradiologie im Inselspital, dessen Qualitätsmanagement im Oktober 2013 erfolgreich ISO zertifiziert wurde.

Früherkennung essentiell

„In den letzten 10 Jahren hat die Medizin in der Hirnschlag-Behandlung rasante Fortschritte gemacht“, sagt Prof. Marcel Arnold, Leiter des Hirnschlagzentrums. „Wo früher drei Viertel der Patienten durch ein Absterben von Hirnarealen behindert blieben, können wir heute bei 90% die Durchblutung in den betroffenen Arealen

wiederherstellen – sofern wir schnell und professionell eingreifen können. Damit kann heute mehr als die Hälfte der Betroffenen nach dem Eingriff wieder in ihr altes Leben zurückkehren.“

Geht ein Patient nicht direkt in ein Hirnschlag-Zentrum sondern wird dahin verwiesen, so kann heute dank spezialisierter Bildgebung auch noch einiges getan werden. Die Lebensqualität bleibt jedoch oft eingeschränkt. Um daher die Früherkennung von Hirnschlägen zu fördern, hat das Berner Stroke Center auf seiner neuen Webseite in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Herzstiftung einen Schnelltest „FAST“ publiziert: www.insel.ch/stroke-center.

© **Bieler Tagblatt Online**